

# Gottesdienst zum Mitnehmen

„I lived!“

Gestaltet und gefeiert von den  
Konfirmandinnen und Konfirmanden

Sonntag, 13. Juni 2021  
Evangelische Kirche Gols

**Livestream:** <https://youtu.be/vPSJRqt4laY>  
und [https://youtu.be/y5S3fg\\_AbBg](https://youtu.be/y5S3fg_AbBg)

## **Wir feiern in unserer Kirche und zu Hause**

Diesen Gottesdienst haben wir Konfirmandinnen und Konfirmanden für Sie vorbereitet. Die Gebete und die Predigt, die Sie lesen werden, haben wir selbst formuliert. Es ist schade, dass unser Konfi-Jahr bald vorbei ist, aber wir freuen uns, diesen Gottesdienst zu feiern und vor allem auch auf unsere Konfirmation nächste Woche. Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## **Wir lesen Psalm 139**

Lest die Verse des 139. Psalms, die wir in unsere eigenen Worte gefasst haben:

Gott du kennst mich sehr gut. Wenn ich aufstehe, weißt du, dass ich dich brauche. Auch wenn ich stehe oder liege, trotzdem siehst du mich. Egal, was ich sage, du weißt alles. Du nimmst mich in deine Arme und schützt mich. Deine Fähigkeiten und deine Macht sind so groß, dass ich sie nicht verstehen kann

Wohin soll ich gehen? Wohin soll ich flüchten? Wenn ich in den Himmel gehen könnte, so bist du da. Sogar wenn ich mich in ein Grab lege, bist du auch da. Ganz egal, wo ich bin. Du, Gott, wirst immer bei mir sein.

Würde ich sagen, dass Finsternis mich decken würde und statt dem Guten das Böse sehe. So wäre das Schlechte nicht schlecht bei dir. Das Negative würde bei dir strahlend positiv sein. Finsternis ist wie Licht.

## **Wir öffnen unsere Herzen**

Gott, fast alle sind schon einmal mit dem Tod in Kontakt gekommen. Das Haustier, ein geliebter Mensch, ein Freund oder eine Freundin. Egal wen es trifft, es ist eine besonders schlimme Zeit und schwer so einen Verlust zu verkraften.

Gott, so viele Entscheidungen müssen wir treffen. Eine neue Schule, welcher zukünftige Job, oder nur eine neue Frisur. Entscheidungen sind oft nicht einfach und wir machen uns viele Gedanken und Sorgen.

Gott, ob wir in die Schule gehen oder eine Arbeit haben – überall müssen wir Leistungen erbringen. Das macht uns Druck und es fällt uns nicht immer leicht, zu zeigen, was wir können. Lieber Gott, was sollen wir machen? Hilf uns und erbarme dich unser!

## **Wir loben Gott**

Im Buch des Propheten Jesaja sagt Gott zu uns:

*„Fürchte dich nicht, ich bin dein Gott. Ich helfe dir und halte dich in meiner Hand!“*

Auch wenn wir schwere Zeiten erleben, wir glauben daran, dass Gott bei uns ist – in jeder Situation und Lebenslage. Er hilft uns allen – ob jung oder alt, ob groß oder klein. Er begleitet uns auf allen unseren Wegen! Dafür danken wir ihm und rufen: Ehre sei Gott in der Höhe!

## **Wir beten**

Wir danken dir, Gott, dass du uns auch durch schwere Zeiten, wie dieses ungewisse Jahr begleitet hast. Du schenkst uns immer wieder die Kraft und die Motivation

nicht aufzugeben. Ebenfalls danken wir dir für unsere Freundinnen und Freunde und für unsere Familie. Sie sind immer für uns da und wir können stets auf sie zählen. Sei du, guter Gott, da für alle Menschen, die deine Hilfe brauchen und gib auch ihnen neue Kraft und neuen Mut, um ihre Probleme zu lösen. Wir vertrauen darauf, dass du auch weiterhin auf unserer Seite stehst und uns dabei unterstützt unser Leben zu leben – so wie wir es uns erträumen und so wie du es wünschst. Amen.

## **Wir lesen in der Bibel: „Wie ein Baum“- Jeremia 17, 7 und 8**

Gesegnet ist der Mensch, der auf den Herrn vertraut und dessen Zuversicht Gott ist! Er gleicht einem Baum, der am Wasser gepflanzt ist. Seine Wurzeln streckt er hin zum Bach. Vor der Hitze fürchtet dieser Baum sich nicht, seine Blätter bleiben grün. Selbst ein trockenes Jahr macht ihm nichts aus, und er hört nicht auf, Frucht zu bringen.

## **Wir sprechen das Glaubensbekenntnis** (verfasst von den Konfirmandinnen und Konfirmanden)

Ich glaube, dass Gott überall zu finden ist und nur das Beste für uns will. Ich glaube, dass Jesus der Sohn Gottes ist und über uns wacht. Ich glaube, dass der Heilige Geist unsere Seelen über alle Grenzen verbindet und uns beschützt auf allen unseren Wegen. Ich glaube, dass die Kirche ein Ort der Gemeinschaft ist. Durch sie sind alle Christinnen und Christen miteinander verbunden. Ich glaube, dass ich selbst über mein Leben bestimme, aber dennoch auch alles Gott anvertrauen kann. Amen.

# Wir hören das Lied „I lived“ von One Republic

<https://www.youtube.com/watch?v=NW-91FqvOrE>

## Wir lesen die Predigtgedanken der Konfis

*„I swear I lived.“ - Ich schwöre: Ich habe gelebt!*

Das sind die Worte, die die Band „One Republic“ in ihrem Lied „I lived“ verwendet hat.

Wozu leben wir? Für uns, für Gott oder für andere? Mit dieser Frage haben wir uns in letzter Zeit beschäftigt.

Manche von uns Konfis haben gesagt: „Für meine Familie, meine Freunde, ja sogar für meine Tiere“. Andere haben ihre Hobbies und Leidenschaften erwähnt. Ihre Träume und Ziele. Ich selber antworte: Ich lebe für mich selbst.

Und auch für meine Familie und Freunde. Und ich finde: Jeder und jede von uns, muss einen eigenen Grund finden, zu leben. Und dann aufs Leben zurückblicken können und sagen: „Ich hab' gelebt!“

*„Es gibt erfülltes Leben, trotz vieler unerfüllter Wünsche“.*

Mit diesen Worten wollte Dietrich Bonhoeffer uns Menschen näherbringen, dass wir ein schönes Leben führen können, auch wenn wir nicht alle Ziele erreicht haben, die wir uns vorgenommen haben. Viele unserer Ziele können wir oder werden wir vielleicht nie schaffen. Aber müssen wir das überhaupt, um glücklich zu sein und ein erfülltes Leben zu führen?

Reicht es nicht aus ein Ziel zu erreichen, auf das wir immer stolz und zufrieden zurückblicken können? Ich denke, dass es motivierend sein kann, mehrere Ziele zu haben. Aber es ist auch nicht einfach, wenn wir unsere Ziele und

Aufgaben nicht bewältigen. Und das passiert uns ja allen immer wieder. Oft scheint dann ein Tag verloren, hat man nicht eine Menge Sachen erledigt. Es kann auch sein, dass dies Auswirkungen auf den nächsten Tag hat. Auch der ist dann gleich voller Aufgaben.

Wir sollten doch jeden einzelnen Tag schätzen, auch wenn er nicht der schönste oder erfolgreichste war. Wir können auch dann das Gute suchen und uns daran erfreuen.

Schließlich ist es ja nicht wichtig, dass jede einzelne Sekunde oder Minute perfekt war, sondern dass wir uns am Ende des Tages denken können: „Das war ein schöner Tag“. Manchmal hilft auch ein Freund oder eine Freundin, um einen Tag zu retten. Doch leider funktioniert das nicht immer, weil ein Gespräch mit der Familie oder den Freunden nicht möglich ist. Zum Beispiel im letzten Jahr.

Im letzten Jahr war es nicht immer ganz einfach. Wir mussten Abstand halten, durften uns nicht mit unseren Freunden treffen, hatten Homeschooling und durften unsere Konfi-Stunden nicht vor Ort abhalten, sondern mussten über Zoom einem sogenannten Meeting beitreten. Zurück in der Schule waren wir in Gruppen eingeteilt und daher herrschte oft Unklarheit.

Schön jedoch war die Vorstellung, dass wir mit diesen Maßnahmen wieder alles gut machen konnten. Wir mussten uns nur daran halten. Oft war das sehr schwer, doch gemeinsam haben wir es geschafft.

Nun können wir zum Glück, auch wenn noch mit der Maske und mit einer beschränkten Anzahl an Menschen, gemeinsam unseren Gottesdienst und nächste Woche Konfirmation feiern.

Und obwohl wir nicht auf Konfi-Freizeit fahren konnten, einiges, was geplant gewesen wäre nicht umsetzen durften, uns nicht ganz so gut kennengelernt haben, wie in einem normalen Jahr und unsere Gemeinschaft nicht so stärken konnten, hatten wir ein tolles Konfi-Jahr. Wir haben in der letzten Konfi-Stunde sehr viel nachgeholt: Wir haben Himmelskisten gebastelt, die zeigen wie wir uns den Himmel vorstellen. Wir haben uns als die ersten Konfirmanden und Konfirmandinnen in Gols unseren Konfi-Spruch selbst ausgesucht, sogar gemeinsam Pizza gegessen und zu guter Letzt einen Gottesdienst gefeiert. Wir hatten einen sehr schönen Nachmittag.

Das letzte Jahr wird vom Bibeltext aus dem Propheten Jeremia gut beschrieben. Die Bibelstelle handelt von einem Baum, der am Wasser gepflanzt ist und trotz Dürre immer noch Früchte trägt. Es ist ein Bild für unser Leben. Ich denke, dieses Bild möchte uns zeigen, dass wir auf Gott vertrauen sollen – auch in schwierigen Zeiten. Durch dieses Vertrauen müssen wir uns nicht vor dem Unbekannten fürchten.

Auch uns hat Gott geholfen, gerade im letzten Jahr, uns selbst zu vertrauen und auch in schwierigen Situationen etwas Positives zu sehen. Und auch jetzt hilft uns Gott, denn wir vertrauen darauf, dass ich - wir alle - gut verwurzelt sind. Dass uns so schnell nichts umwirft, dass wir ganz unterschiedliche Früchte bringen werden und dass Gott uns auch weiterhin begleiten wird in unserem ganzen Leben. Amen.

## **Wir beten für andere und für uns:**

Guter Gott, wir bitten dich den Menschen zu helfen, die in Armut leben. Hilf ihnen wieder auf die Beine und schenke ihnen eine bessere Zukunft.

Gott, wir bitten dich für Gesundheit und Wohlstand für alle Menschen auf Erden. Ein gutes Leben soll für jeden und jede möglich sein. Öffne uns die Augen, wo wir etwas dazu beitragen können.

Gott, wir bitten dich die Umwelt zu schützen und die Schönheit deiner Schöpfung zu bewahren. Wir wollen alles dazu beisteuern, dass wir auch in Zukunft in einer so schönen Gegend leben können.

Gott, wir bitten dich für unsere Familien und alle Menschen, die uns lieb sind. Beschütze sie und stärke unsere gegenseitige Verbindung, dass wir immer wissen, wie wichtig wir füreinander sind.

Gott, wir bitten dich darum, dass wir trotz unserer täglichen Pflichten das Leben immer genießen können und niemals vergessen, es in allen Farben zu sehen. Du hast es uns geschenkt und wir wollen es mit aller Kraft leben.

Gemeinsam beten wir: Vater unser im Himmel...

## **Wir bitten Gott um seinen Segen**

Wir wünschen euch von Herzen einen schönen und gesegneten Sonntag:

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir seinen Frieden. Amen.



## Aus dem Gemeindeleben

Herzliche Einladung zu den nächsten Gottesdiensten:

**Sonntag, 13.6.2021**, 9.00 und 10.30 Uhr in Gols „Gottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden“.

**Sonntag, 13.6.2021**, 10.30 Uhr in Neusiedl mit Lektorin Astrid Meixner-Schellander.

**Samstag, 19.6.2021** und **Sonntag 20.6.2021**, jeweils um 8.30 Uhr und 10.30 Uhr feiern wir die Konfirmation in der Kirche in Gols.

Am **Sonntag, 20.6.2021** kein Gottesdienst in der VaterUnser-Kirche in Neusiedl.

Herzliche Einladung zum **Evangelischen Jubiläums-Frauentag** am Freitag, 25. Juni 2021 im Lisztzentrum Raiding. Thema: „Macht Frauen Mut“, Referentin ist Margot Käßmann.

Der Autobus fährt um 7.00 Uhr vor der Evangelischen Kirche Gols ab. Der Gottesdienst wird gestaltet von den Pfarrerinnen Silvia Nittnaus und Ingrid Tschank.

### Anmeldung:

Coronabedingt bitten wir alle TeilnehmerInnen (auch bei eigener Anreise), sich so rasch wie möglich im Pfarramt oder telefonisch bei Pfarrerin Ingrid Tschank (0699 18877117) anzumelden.

Den nächsten „**Gottesdienst zum Mitnehmen**“ gibt es kommende Woche.

# Gottesdienste im Fernsehen und Internet

Mittagsgebet jeden Tag um 12 Uhr auf dem YouTube-Kanal der Evangelischen Kirche i.Ö.

**Sonntag, 13.6.2021**, 9.30 Uhr, Evangelischer Gottesdienst von der Burg Finstergrün, ORF 2, ZDF

## Die Konfirmandinnen und Konfirmanden

Allacher	Lukas	Liedl	Tim
Allacher	Hanna	Luntzer	Livia
Allacher	Marie-Theres	Lunzer	Michelle
Beck	Paula	Marton	Luis
Cenker	Florian	Mertl	Lorena
Dobler	Julia	Moser	Kilian
Frank	Emma	Nenonen	Benjamin
Greiner	Justin	Pestal	Johannes
Gökler	Livia	Riepl	Isabella
Hagenauer	Marie-Theres	Rosenitsch	Elena
Horvath	Emma	Skudnigg	Valerie
Janovszky	Alexander	Steiner	Johannes
Kirschner	Laurens	Taschner	Leonie
Köllner	Oliver	Thaller	Lena
Kummer	Tim	Varga	Sebestyen
Lampl	Felix	Weiß	Florian
Lang	Marc	Wendelin	Ina
Leitenstorfer	Charlotte	Zsoldos	Elisa

